



WER KANN FLIEGEN?

Frauen und Männer. Alt und Jung. Die Ausbildung kann mit 14 Jahren begonnen werden. Voraussetzung ist ein Tauglichkeitszeugnis eines Fliegerarztes.

WO KANN MAN ES LERNEN?

Ausgebildet wird in den rund 900 Vereinen der DAeC-Landesverbände oder in Flugschulen. Die Adressen liegen den Verbänden vor.

WAS GEHÖRT ZUR AUSBILDUNG?

Ohne Theorie geht nichts. Theorie in Aerodynamik, Technik, Luftrecht, Meteorologie, Verhalten in besonderen Fällen und menschlichem Leistungsvermögen ist Pflicht. Bis zur Lizenzprüfung müssen mindestens 25 Flugstunden mit 60 Starts nachgewiesen werden.

WIE TEUER IST SEGELFLIEGEN?

Die Mitgliedschaft im Verein kostet zwischen 200 und 800 Euro jährlich. Der Unterricht ist für Flugschüler kostenlos. In Flugschulen ist die Ausbildung teurer, dafür dauert sie in der Regel nicht so lange. Vereine schulen meistens nur an Wochenenden, in kommerziellen Schulen ist auch an den Wochentagen Flugbetrieb.

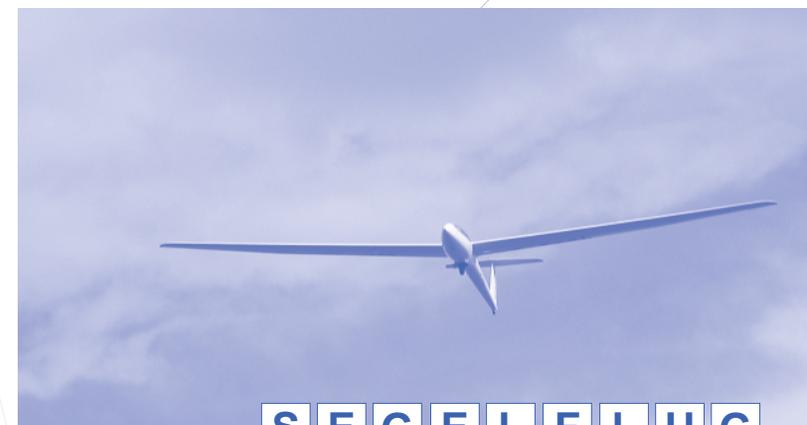
WELCHE AUSTRÜSTUNG?

Das gesamte Equipment stellen die Vereine ihren Mitgliedern üblicherweise zur Verfügung. Für die Nutzung der Vereinsflugzeuge wird in der Regel eine geringe Gebühr verlangt.

KONTAKT

Deutscher Aero Club e.V.
Referat Segelflug
Hermann-Blenk-Str. 28
38108 Braunschweig
Telefon 0 531 - 2 35 40-53
Telefax 0 531 - 2 35 40-55
E-Mail segelflug@daec.de
Web www.daec.de

STEMPEL: VEREIN/SCHULE



SEGELFLUG

FASZINATION SEGELFLUG

Lautlos im Himmel schweben und wie ein Vogel durch die Luft gleiten - das ist Segelfliegen.

AUSRÜSTUNG

Moderne Segelflugzeuge sind Leistungssportgeräte. Leicht, elegant und filigran wirken der schlanke Rumpf und die schmalen Flächen. Üblicherweise werden heute Segelflugzeuge aus Kohlefaser- und Glasfaserverbundstoffen hergestellt. Die Cockpits sind mit modernster Technik ausgestattet. Höhenmesser, Variometer, Funkgerät und Fahrtmesser gehören zur Standardausrüstung. Jährlich werden die Segelflugzeuge von einem zugelassenen Prüfer auf Schäden und Verschleiß untersucht. Das Ergebnis wird in den Luffahrzeugpapieren dokumentiert.



SPORT

Streckensegelflugwettbewerbe sind Luftrennen. Ziel ist, so schnell wie möglich eine bestimmte Strecke abzufliegen. Die Aufgaben werden von der Wettbewerbsleitung je nach Wetterbedingungen ausgeschrieben, dabei sind Flüge mit Strecken über 300 Kilometer und Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 100 km/h keine Seltenheit. Dokumentiert werden die Flüge mit Loggern. Diese Geräte zeichnen Flughöhe und -weg auf. Die deutschen Piloten belegen im internationalen Wettbewerbsgeschehen Spitzenplätze.

Beim Segelkunstflug werden bestimmte Flugmanöver, wie zum Beispiel Rollen und Loopings, in einem definierten Luftraum (ein Würfel mit 1000 Metern Kantenlänge) geflogen. Bei öffentlichen Auftritten zeigen die Kunstflugpiloten ihr sehr ästhetisches Programm oft mit Musikbegleitung. Auch in dieser Segelflugdisziplin werden Wettbewerbe ausgetragen.

AUSBILDUNG

Ein Flug als Passagier im Segelflugzeug ist die beste Art, den Sport kennen zu lernen. In zweisitzigen Flugzeugen beginnt auch die Ausbildung. Segelflugzeuge werden mit einer Winde oder einem Schleppflugzeug in die Luft gebracht. Unter Anleitung eines ausgebildeten Fluglehrers übernimmt der Schüler nach und nach die

Aufgaben des Piloten, bis er alle wichtigen Flugmanöver sicher beherrscht. Nach dem ersten Alleinflug lernt der Schüler thermische Aufwinde optimal zu nutzen. Die Außenlandung, also eine kontrollierte Landung außerhalb des Flugplatzes, ist ein Bestandteil der Ausbildung.

SICHERHEIT

Der Einsatz modernster Technik bei der Konstruktion und Wartung der Flugzeuge sichert den störungsfreien Flugbetrieb. Durch sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Piloten wird das Risiko minimiert. Mit der notwendigen Disziplin und dem Respekt vor dem Sport sind die Voraussetzungen für unfallfreies Fliegen gegeben.

